

Bundes-Gesetzblatt

des

Norddeutschen Bundes.

N^o 18.

(Nr. 110.) Gesetz, die Besteuerung des Tabaks betreffend. Vom 26. Mai 1868.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u.
verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des
Bundesrathes des Deutschen Zollvereins und des Deutschen Zollparlaments,
was folgt:

§. 1.

Der im Zollvereinsgebiet erzeugte Tabak unterliegt einer Steuer nach
Maafgabe der Größe der jährlich mit Tabak bepflanzten Grundstücke.

Die Steuer beträgt von je sechs Quadratruthen (Preussisch) mit Tabak
bepflanzten Bodens 6 Sgr. (21 Kr.) jährlich.

Wo die Quadratruthenzahl der von einem und demselben Pflanze mit
Tabak bepflanzten Gesamtfläche durch sechs nicht theilbar ist, bleibt das unter
sechs Ruthen betragende Maaf bei der Steuer unberücksichtigt.

§. 2.

Befreiung von der Steuer (§. 1.) tritt ein, wenn die von einem Pflanze,
oder von mehreren zu einem Hausstande gehörigen Pflanzern, mit Tabak bebaute
Gesamtfläche weniger als sechs Quadratruthen beträgt.

§. 3.

Jeder Inhaber einer mit Tabak bepflanzten nach §. 1. steuerpflichtigen
Grundfläche ist verpflichtet, der Steuerbehörde des Bezirks vor Ablauf des Monats
Juli die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe im Landes-
maafse genau und wahrhaft schriftlich anzugeben. Derselbe erhält darüber von
der gedachten Behörde eine Bescheinigung.

§. 4.

Die Angaben (§. 3.) werden Seitens der Steuerbehörde geprüft, welche
Bundes-Gesetzbl. 1868. 46 da.

dabei von den Gemeindebeamten zu unterstützen ist. Vermessungskosten dürfen hierdurch dem Tabackspflanzer nicht erwachsen.

§. 5.

Nach geschäheener Prüfung (§. 4.) wird die von dem Tabackspflanzer zu entrichtende Steuer berechnet und demselben von der Steuerbehörde bekannt gemacht.

Die festgestellten Steuerbeträge sind nach der Ernte zur einen Hälfte im Monat Dezember, zur anderen Hälfte im Monat April fällig.

§. 6.

Der Inhaber (§. 3.) eines mit Taback bepflanzten Grundstücks ist zu der im §. 3. vorgeschriebenen Angabe verpflichtet und haftet für den vollen Betrag der Steuer, auch wenn er den Taback gegen einen bestimmten Antheil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen Anderen anpflanzen oder behandeln läßt.

§. 7.

Ein Erlaß an der Steuer soll eintreten, wenn durch Mißwachs oder andere Unglücksfälle, welche außerhalb des gewöhnlichen Witterungswechsels liegen, die Ernte ganz oder zu einem größeren Theile verborben ist.

Die Bedingungen und das Verfahren für diesen Erlaß werden vom Bundesrathe des Zollvereins festgesetzt.

Die Bestimmungen über die Höhe der zu gewährenden Steuererlasse dürfen nicht ungünstiger sein, als die dafür bisher in Preußen (nach dem Remissions-Reglement vom 29. Dezember 1828.) geltend gewesenen Vorschriften.

§. 8.

Die Steuer für den in das Ausland in Mengen von mindestens 50 Pfund versendeten Taback wird vergütet werden, wenn die von der Zollbehörde vorgeschriebenen Kontrolle-Bedingungen erfüllt worden sind. Der geringste Vergütungsfuß beträgt für den Zentner Rohtaback und Schnupftaback 15 Sgr., für den Zentner entrippte Blätter und Tabacksfabrikate (mit Ausnahme des Schnupftabacks) 20 Sgr. Der Bundesrath des Zollvereins ist jedoch ermächtigt, die Ausfuhrvergütung zeitweise oder dauernd bis zum Betrage von beziehungsweise 20 Sgr. und 25 Sgr. für den Zentner zu erhöhen. Für sogenannten Weiz, grüne Tabackblätter, Tabackstengel und Abfälle wird keine Vergütung gewährt.

§. 9.

Die Steuer wird zum ersten Male für die im Jahre 1869. mit Taback bebauten Grundstücke erhoben.

§. 10.

- 1) Wer es unterläßt, die im §. 3. vorgeschriebene Angabe hinsichtlich aller oder

oder einzelner mit Taback bepflanzten Grundstücke rechtzeitig zu machen, hat das Vierfache desjenigen Steuerbetrages, um welchen die Staatskasse dadurch hätte verkürzt werden können, als Strafe verwickelt. Die Steuer selbst ist unabhängig von der Strafe zu entrichten.

- 2) Wer zwar alle mit Taback bepflanzten Grundstücke rechtzeitig angiebt, dabei jedoch die Fläche eines Grundstücks dergestalt unrichtig bezeichnet, daß das verschwiegene Flächenmaaß mehr als den zwanzigsten Theil der Fläche des mit Taback bepflanzten Grundstücks beträgt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zur Höhe der doppelten Steuer von dem verschwiegenen Flächenmaaße. Daneben ist die einfache Steuer zu erlegen.
- 3) Nur diese wird erhoben, wenn der Unterschied zwischen der Angabe und dem Befunde nur den vorbezeichneten zwanzigsten Theil oder weniger beträgt.

§. 11.

Wenn eine Geldbuße von dem Verurtheilten wegen seines Unvermögens nicht beizutreiben ist, erfolgt ihre Verwandlung in Freiheitsstrafe nach den Bestimmungen der Zollstrafgesetze.

§. 12.

Die Feststellung, Untersuchung und Entscheidung der Zuwiderhandlungen gegen das gegenwärtige Gesetz erfolgt nach den Bestimmungen über Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Gesetzes verjähren in fünf Jahren.

§. 13.

Die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Anordnungen werden vom Bundesrathe des Zollvereins festgestellt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insigel.

Gegeben Berlin, den 26. Mai 1868.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

(Nr. 111.) Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörenden Mitgliedern des Deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits und Spanien andererseits. Vom 30. März 1868.

(Uebersetzung.)

Sa Majesté le Roi de Prusse, au nom de la Confédération de l'Allemagne du Nord et des membres de l'Association de douanes et commerce Allemande, qui ne font pas partie de cette Confédération, savoir: la Couronne de Bavière, la Couronne de Wurtemberg, le Grand-Duché de Bade et le Grand-Duché de Hesse, pour ses parties situées au sud du Main, ainsi que pour le Grand-Duché de Luxembourg, compris dans son système de douane et d'impôts, d'une part, et Sa Majesté la Reine des Espagnes, d'autre part, animés d'un égal désir d'étendre de plus en plus le développement des relations commerciales et maritimes entre l'Allemagne et l'Espagne, ont résolu de conclure un traité à cet effet et ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté le Roi de Prusse,

le Baron Charles Auguste Ernest Constantin Henri Jules de Canitz et Dallwitz, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire de la Confédération de l'Allemagne du Nord près Sa Majesté Catholique etc.

Sa Majesté la Reine des Espagnes,

Don Lorenzo Arrazola, Grand Croix de l'Ordre Royal et distingué de Charles 3, de l'Ordre Royal d'Isabelle la Catholique,

Seine Majestät der König von Preussen, im Namen des Norddeutschen Bundes und der zu diesem Bunde nicht gehörenden Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich: der Krone Bayern, der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden und des Großherzogthums Hessen, für dessen südlich des Main gelegenen Theile, sowie in Vertretung des Ihrem Zoll- und Steuersysteme angeschlossenen Großherzogthums Luxemburg, einerseits, und Ihre Majestät die Königin von Spanien, andererseits, von dem gleichen Wunsche beseelt, die Entwicklung der Handels- und Schiffahrtsbeziehungen zwischen Deutschland und Spanien zu fördern, haben beschloffen, einen Vertrag abzuschließen und zu diesem Zweck zu Ihren Bevollmächtigten ernannt und zwar:

Seine Majestät der König von Preussen:

den Freiherrn Karl August Ernst Konstantin Heinrich Julius v. Canitz und Dallwitz, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Norddeutschen Bundes bei Ihrer Katholischen Majestät u. s. w.;

Ihre Majestät die Königin von Spanien:

Don Lorenzo Arrazola, Großkreuz des königlichen und hohen Ordens Karls III., des königlichen Ordens Isabellas der

des Ordres de la Conception de Villavieosa et du Christ de Portugal, et de l'Ordre de Saint Grégoire le Grand des Etats Pontificaux, Sénateur du Royaume, ex-Président du Conseil des Ministres, ex-Ministre de la Justice, ex-Conseiller Royal, ex-Député aux Cortès, et ex-Président de la Cour Suprême de Justice, Président de l'Académie Royale des Sciences morales et politiques, Vice-Président de l'Académie d'Archéologie du Prince Alphonse, Son Premier Secrétaire d'Etat au Département des Affaires Etrangères etc.

Katholischen, des Ordens von der Empfängniß von Villavieosa, des Portugiesischen Christus-Ordens, des Päpstlichen Ordens des heiligen Gregorius des Großen, Senator des Königreichs, vormaligen Ministerpräsidenten, vormaligen Justizminister, vormaligen königlichen Rath, vormaligen Abgeordneten zu den Cortes und vormaligen Präsidenten des obersten Gerichtshofes, Präsidenten der königlichen Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften, Vizepräsidenten der Archäologischen Gesellschaft des Prinzen Alфонс, Allerhöchstherrn ersten Staatssekretair im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten u. s. w.,

Lesquels, après s'être communiqués leurs pleins-pouvoirs trouvés en bonne et due forme, sont convenus des Articles suivants:

welche, nach Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind.

Art. 1.

Il y aura pleine et entière liberté de commerce et de navigation entre tous les Etats des deux hautes Parties contractantes. Les sujets de chacune d'elles jouiront dans les territoires de l'autre des mêmes droits, privilèges, faveurs, immunités et exemptions dont jouissent actuellement ou jouiront à l'avenir, en matière de commerce et de navigation, les sujets de la nation la plus favorisée.

Art. 1.

Zwischen allen Staaten der beiden Hohen vertragenden Theile soll volle und gänzliche Freiheit des Handels und der Schifffahrt bestehen. Die Angehörigen eines jeden der vertragenden Theile sollen in dem Gebiete des anderen dieselben Rechte, Privilegien, Begünstigungen, Befreiungen und Ausnahmen in Ansehung des Handels und der Schifffahrt genießen, welche die Angehörigen der meist begünstigten Nation genießen oder genießen werden.

Art. 2.

Les sujets de chacune des deux Parties contractantes auront réciproquement dans les Etats et possessions de l'autre Partie la même faculté que

Art. 2.

Die Angehörigen jedes der beiden vertragenden Theile sollen gegenseitig in den Staaten und Besizungen des anderen in gleichem Maaße, wie die Einheimischen

les nationaux d'entrer avec leurs navires et chargements dans tous les ports et les rivières qui sont ou seront ouvertes à la navigation de toutes les nations, de voyager, de séjourner, de faire le commerce en gros et en détail, de louer ou posséder des maisons, magasins, et boutiques, d'effectuer des expéditions de marchandises ou de valeurs par voie de terre ou de mer, de les prendre en consignation, tant du pays que de l'étranger, le tout sans payer d'autres droits que ceux qui sont ou pourront être perçus sur les nationaux; ils pourront y faire des achats, ou vendre directement ou par l'entremise d'un médiateur qu'ils choisiront eux-mêmes, fixer les prix des biens, effets, marchandises ou autres objets, tant importés qu'indigènes, soit qu'ils les vendent dans le pays même, soit qu'ils les exportent à l'étranger, en se conformant toutefois aux lois et réglemens du pays; ils pourront y vaquer à leurs affaires, présenter des déclarations aux douanes, tant en leur propre nom, qu'en se substituant une personne quelconque, selon qu'ils le jugeront convenable et sans payer d'autre salaire que celui dont ils conviendront avec cette personne; enfin ils pourront faire valoir leurs droits devant les juges et tribunaux, les défendre et se servir pour cet effet d'avocats, de substitués ou d'agents choisis par eux-mêmes.

ART. 3.

En ce qui concerne l'acquisition et la possession d'immeubles de toute espèce, ainsi que la disposition à l'égard de ces immeubles et le payement d'impôts, de taxes ou de droits pour ces dispositions, les sujets de chacune

est jugé sein, in alle Häfen und Flüsse, welche der Schifffahrt aller Nationen geöffnet sind oder geöffnet werden, mit ihren Fahrzeugen und Ladungen einzulaufen, zu reisen, sich aufzuhalten, im Großen und im Einzelnen Handel zu treiben, Häuser, Magazine und Läden zu mietzen oder zu besitzen, Waaren oder Gelber zur See oder zu Lande zu versenden und sowohl vom Inlande wie vom Auslande in Konsignation zu nehmen. Alles dieses nur gegen Zahlung derjenigen Abgaben, welche gesetzlich von den Einheimischen erhoben werden oder erhoben werden möchten; sie sollen daselbst verkaufen und kaufen können, unmittelbar oder vermittelt einer von ihnen gewählten Mittelsperson, und die Preise der Güter, Effekten, Waaren und sonstigen Gegenstände, sowohl der eingeführten, wie der einheimischen bestimmen können, sei es, daß sie solche im Inlande verkaufen oder ausführen, jedoch unter Beobachtung der im Lande geltenden Gesetze und Verordnungen; sie sollen ihre Angelegenheiten selbst besorgen, den Zollämtern ihre Deklarationen einreichen können, sowohl im eigenen Namen, als auch an ihrer Stelle durch jeden Dritten, je nachdem sie es für angemessen befinden, und nur gegen die zwischen ihnen verabredete Vergütung; endlich sollen sie ihre Rechte vor den Richtern und Gerichtshöfen geltend machen und verteidigen und zu diesem Behufe sich der von ihnen selbst erwähnten Advokaten, Bevollmächtigten oder Agenten bedienen können.

ART. 3.

In Ansehung des Erwerbes und Besitzes von Grundstücken jeder Art, sowie der Verfügung über dieselben und der Entrichtung von Abgaben, Taxen und Gebühren für solche Verfügungen sollen die Angehörigen jedes der vertragenden

des Parties contractantes jouiront dans les territoires de l'autre, des droits accordés aux nationaux.

ART. 4.

Les sujets de chacune des deux Parties contractantes jouiront dans les territoires de l'autre, tant pour leur personne que par rapport à leur propriété, des mêmes droits (excepté les droits politiques) et des mêmes privilèges qui sont ou seront accordés aux nationaux, en observant toutefois les lois du pays. Ils ne pourront dans aucun cas être soumis à des taxes, charges, et impôts, autres ou plus élevés que ceux que les nationaux sont tenus de payer.

ART. 5.

Les sujets de chacune des Parties contractantes seront exempts dans le territoire de l'autre Partie, de tout service personnel dans l'armée, la marine, et la milice nationale, de toutes charges de guerre, emprunts forcés, réquisitions et contributions militaires de quelque espèce que ce soit. Leurs propriétés ne peuvent être séquestrées, ni leurs navires, cargaisons, marchandises ou effets être retenus pour un usage public quelconque, sans qu'il leur soit accordé préalablement un dédommagement à concorder entre les parties intéressées sur des bases justes et équitables.

ART. 6.

En ce qui concerne la propriété des marques de fabrique, des marques ou étiquettes de marchandises et des dessins ou modèles industriels, les sujets de chacune des Parties contractantes

Heile in dem Gebiete des anderen die Rechte der Inländer genießen.

Art. 4.

Die Angehörigen jedes der vertragenden Heile sollen in dem Gebiete des anderen sowohl für ihre Person, als auch in Ansehung ihres Eigenthums sich derselben Rechte (mit Ausnahme der politischen) und derselben Privilegien erfreuen, welche den Einheimischen zustehen oder zustehen werden, immer jedoch unter Beobachtung der Landesgesetze. Sie können in keinem Falle anderen oder größeren Lasten, Gebühren oder Auslagen unterworfen werden, als denjenigen, welche von den Einheimischen zu entrichten sind.

Art. 5.

Die Angehörigen jedes der vertragenden Heile sollen in den Gebieten des anderen von jedem persönlichen Dienste im Landheere, in der Marine und in der Nationalmiliz, sowie von allen Kriegslasten, Zwangsanleihen, militairischen Requisitionen und Leistungen irgend welcher Art frei sein. Ihre Besitzungen können keinem Sequester unterworfen, ihre Schiffe, Ladungen, Waaren, Effecten nicht zurückgehalten werden zu irgend welchem öffentlichen Gebrauche ohne vorgängige Bewilligung einer, auf gerechten und billigen Grundlagen unter den theilhaftigen Parteien festgesetzten Entschädigung.

Art. 6.

Die Angehörigen jedes der beiden vertragenden Heile sollen im Gebiete des anderen in Allem, was das Eigenthum an Fabrikzeichen, an der Bezeichnung oder Eifelkennung der Waaren und an gewerb-

jouiront dans les territoires de l'autre des mêmes droits que les nationaux.

ART. 7.

Les navires de l'une des Parties contractantes qui entreront sur lest ou chargés dans les ports de l'autre, ou qui en sortiront, quelque soit le lieu de leur départ ou de leur destination, y seront traités sous tous les rapports sur le même pied que les navires nationaux. Tant à leur entrée que durant leur séjour et à leur sortie ils ne payeront d'autres ni de plus forts droits de fanaux, de tonnage, de pilotage, de port, de remorque, de quarantaine ou autres charges qui pèsent sur la coque du navire, sous quelque dénomination que ce soit, perçus au nom ou au profit de l'Etat, des fonctionnaires publics, des communes ou des corporations quelconques, que ceux dont y sont ou seront passibles les navires nationaux.

ART. 8.

Seront considérés navires allemands ou espagnols tous ceux qui seront reconnus navires des Etats confédérés d'après les lois fédérales, ou navires espagnols d'après les lois espagnoles.

ART. 9.

En ce qui concerne le placement des navires, leur chargement ou déchargement dans les ports, rades, havres et bassins et généralement pour toutes les formalités et dispositions quelconques auxquelles peuvent être soumis les navires de commerce, leurs équipages et leurs cargaisons, il est convenu

lichen Mustern oder Modellen betrifft, dieselben Rechte wie die Einheimischen genießen.

Art. 7.

Die Schiffe des einen der vertragenden Theile, welche mit Ballast oder mit Ladung in die Häfen des anderen eingehen, oder von dort ausgehen, welches auch der Ort ihrer Herkunft oder Bestimmung sein möge, sollen daselbst in jeder Beziehung die nämliche Behandlung erfahren, wie die einheimischen Schiffe. Sie haben sowohl beim Eingange wie während ihres Aufenthalts und beim Ausgange keine anderen oder höheren Feuer-, Tonnen-, Boots-, Hafen-, Schlep-, Quarantaine- oder sonstige, gleichviel unter welchem Namen auf dem Schiffskörper ruhenden Abgaben zu entrichten, mögen diese Abgaben im Namen oder zu Gunsten des Staats, öffentlicher Beamten, der Gemeinden oder Korporationen irgend einer Art erhoben werden, als diejenigen, welche den einheimischen Schiffen gegenwärtig auferlegt sind, oder künftig auferlegt werden.

Art. 8.

Als Deutsche oder Spanische Schiffe sollen alle diejenigen angesehen werden, welche nach den Gesetzen des Norddeutschen Bundes als Schiffe der Bundesstaaten oder nach den Spanischen Gesetzen als Spanische Schiffe anzuerkennen sind.

Art. 9.

In Bezug auf die Aufstellung, die Beladung und die Entladung der Schiffe in den Häfen, Rheden, Plätzen und Bassins, sowie überhaupt in Ansehung aller Höflichkeiten und sonstigen Bestimmungen, denen die Handelsfahrzeuge, ihre Mannschaften und ihre Ladung unterworfen werden können, ist man

qu'il ne sera accordé au navires nationaux de l'une des Parties contractantes aucun privilège, ni aucune faveur qui ne le soit également aux navires de l'autre; la volonté des deux Parties contractantes étant que, sous ce rapport aussi, leurs bâtiments soient traités sur le pied d'une parfaite égalité.

ART. 10.

Les bâtiments de guerre des deux Parties contractantes seront traités dans les ports réciproques sur le même pied que ceux de la nation la plus favorisée.

ART. 11.

Les produits du sol et de l'industrie et les objets de toute espèce et nature, importés par navires espagnols dans les ports allemands, et réciproquement les produits du sol et de l'industrie et les objets de toute espèce et nature importés par navires allemands dans les ports espagnols, ne paieront, quelque soit leur origine et le lieu d'où ils sont importés, d'autres ni de plus forts droits d'entrée, et ne seront soumis à d'autres charges ou formalités que si l'importation des mêmes produits ou objets avait lieu sous pavillon de la nation la plus favorisée.

Les produits du sol et de l'industrie et les objets de toute espèce et nature qui pourront être légalement exportés ou réexportés des ports d'une des Parties contractantes par bâtiments d'une autre nation quelconque pourront également en être exportés ou réexportés par bâtiments de l'autre des

übereingekommen, daß den eigenen Schiffen des einen der vertragenden Theile kein Vorrecht und keine Begünstigung zugestanden werden soll, welche nicht gleichmäßig den Schiffen des anderen zukommen, indem es der bestimmte Wille der vertragenden Theile ist, daß auch in dieser Hinsicht ihre Schiffe auf dem Fuße einer vollständigen Gleichheit behandelt werden sollen.

Art. 10.

Die Kriegsschiffe der vertragenden Theile sollen in den beiderseitigen Häfen auf demselben Fuß, wie die Schiffe der meistbegünstigten Nation behandelt werden.

Art. 11.

Die Erzeugnisse des Bodens und des Gewerfleißes und die Gegenstände jeder Art und Beschaffenheit, welche in Deutsche Häfen auf Spanischen Schiffen eingeführt werden und umgekehrt die Erzeugnisse des Bodens und des Gewerfleißes und die Gegenstände jeder Art und Beschaffenheit, welche in Spanische Häfen auf Deutschen Schiffen eingeführt werden, sei ihr Ursprung und der Ort ihres Herkommens, welcher er wolle, sollen keine anderen oder höheren Eingangsabgaben entrichten, auch keinen anderen Lasten und Förmlichkeiten unterworfen werden, als wenn die Einfuhr derselben Erzeugnisse oder Gegenstände unter der Flagge der meistbegünstigten Nation erfolgt wäre.

Die Erzeugnisse des Bodens und des Gewerfleißes und die Gegenstände jeder Art und Beschaffenheit, welche gesetzlich aus den Häfen des einen der beiden vertragenden Theile auf Schiffen irgend einer anderen Nation ausgeführt oder wieder ausgeführt werden dürfen, können auf gleiche Weise in Schiffen des anderen

Parties contractantes sans payer d'autres ou de plus hauts droits et sans être soumis à d'autres charges ou formalités que si l'exportation ou la réexportation des mêmes objets se faisait par bâtiments de la nation la plus favorisée.

Art. 12.

Les marchandises importées par des navires appartenant à l'une ou à l'autre Partie contractante dans les ports espagnols ou allemands pourront y être mises en entrepôt ou être livrées au transit ou à la réexportation, le tout en conformité des lois générales qui existent sous ce rapport dans le pays respectif et sans être assujetties à des droits d'entrepôt, de magasinage, de vérification, de surveillance ou à des charges quelconques, autres ou plus élevées que celles auxquelles sont soumises les marchandises apportées par navires nationaux.

Il est entendu toutefois que si les marchandises sont déclarées pour la consommation, elles paieront les droits de douane selon le pavillon du navire par lequel elles ont été importées et d'après les réglemens de douane existants.

Art. 13.

Les marchandises de toute nature venant des territoires de l'une des Parties contractantes ou y allant, seront exemptes dans les territoires de l'autre, de tout droit de transit, sauf l'observation des lois qui y sont en vigueur.

Le traitement de la nation la plus favorisée est réciproquement garanti à chacune des Parties contractantes pour tout ce qui concerne le transit.

vertragenden Theiles ausgeführt oder wieder ausgeführt werden, ohne andere oder höhere Abgaben zu bezahlen und ohne anderen Lasten und Förmlichkeiten unterworfen zu werden, als wenn die Ausfuhr oder Wiederausfuhr der nämlichen Gegenstände auf Schiffen der meistbegünstigten Nation stattfände.

Art. 12.

Die Waaren, welche in Spanischen oder Deutschen Häfen auf den Schiffen des einen oder anderen vertragenden Theiles eingeführt werden, können mit Beobachtung der allgemeinen Gesetze, die in dem betreffenden Lande in dieser Beziehung bestehen, zur Niederlage gebracht, zum Durchgang befördert oder wieder ausgeführt werden, ohne anderen oder höheren Abgaben für Niederlage, für Magazinirung, für Bewachung oder sonstigen Auflagen zu unterliegen, als denjenigen, welchen die auf einheimischen Schiffen eingeführten Waaren unterworfen sind.

Es versteht sich jedoch, daß die Waaren, wenn sie zum Verbrauch beklart worden, die Zölle nach Maassgabe der Flagge des Schiffes, in welchem sie eingeführt worden sind und gemäß den bestehenden Zollgesetzen zu entrichten haben.

Art. 13.

Gegenstände aller Art, welche aus dem Gebiete eines der vertragenden Theile kommen oder dahin gehen, sollen in dem Gebiete des anderen von jeder Durchgangsabgabe frei sein, jedoch unbeschadet der Verpflichtung zur Beobachtung der bestehenden Gesetze.

Beide Theile sichern sich in Beziehung auf die Durchfuhr in jeder Hinsicht die Behandlung der meistbegünstigten Nation zu.

ART. 14.

En tant et aussi longtemps que le cabotage est réservé par les lois d'une des Parties contractantes exclusivement aux bâtiments nationaux, il ne pourra être exercé par les bâtiments de l'autre Partie. Cependant les navires de chacune des Parties contractantes, entrant dans un des ports de l'autre, et qui n'y voudraient décharger qu'une partie de leur cargaison, pourront, en se conformant aux lois et réglemens du pays respectif, conserver à leur bord la partie de la cargaison qui serait destinée à un autre port, soit du même pays, soit d'un autre pays et la réexporter, sans être astreints à payer des droits autres ou plus élevés que ceux qui seront perçus des bâtiments nationaux dans le même cas. Il est également entendu que ces mêmes navires pourront commencer leur chargement dans un port et le continuer dans un autre ou dans plusieurs ports du même pays, ou l'y accomplir sans être astreints à payer des droits autres ou plus élevés que ceux auxquelles sont soumis les bâtiments nationaux.

ART. 15.

Les Parties contractantes conviennent que toute faveur ou tout privilège par rapport à l'importation, à l'exportation ou à la navigation que l'une d'Elles a accordé ou pourrait accorder par la suite à une tierce Puissance, sera immédiatement et de plein droit étendu à l'autre. De plus aucune des Parties contractantes ne soumettra l'autre à une prohibition d'importation ou d'exportation qui ne serait pas appliquée en même temps à toutes les autres nations.

Art. 14.

So weit und so lange die Küstenschiffahrt durch die Gesetze des einen der vertragenden Theile ausschließlich den einheimischen Schiffen vorbehalten ist, darf sie von den Schiffen des andern Theiles nicht ausgeübt werden. Es sollen jedoch die Schiffe jedes der beiden vertragenden Theile, welche in einen der Häfen des andern Theiles einlaufen, um nur einen Theil ihrer Ladung zu löschen, wenn sie sich den Gesetzen und Reglements des Landes fügen, den nach einem andern Hafen desselben oder eines andern Landes bestimmten Theil der Ladung an Bord behalten und wieder ausführen können, ohne gehalten zu sein, andere oder höhere Abgaben zu entrichten, als diejenigen, welche im gleichen Falle von einheimischen Schiffen erhoben werden. Ebenso soll solchen Schiffen erlaubt sein, ihre Befrachtung in einem Hafen anzufangen und in einem oder mehreren Häfen desselben Landes fortzusetzen oder zu vollenden, ohne andere oder höhere Abgaben zahlen zu müssen, als die einheimischen Schiffe.

Art. 15.

Die vertragenden Theile kommen überein, daß jede Begünstigung oder jedes Vorrecht in Bezug auf die Einfuhr, die Ausfuhr oder die Schifffahrt, welches einer von ihnen einer dritten Macht zugestanden hat oder in Zukunft zugestehen möchte, sofort und von Rechts wegen dem andern zu Theil werden soll. Auch wird keiner der vertragenden Theile ein Ein- oder Ausfuhrverbot gegen den andern in Kraft setzen, welches nicht gleichzeitig auf alle andern Nationen Anwendung fände.

ART. 16.

Avant que l'expédition des marchandises soumises aux droits ad valorem peut avoir lieu, les intéressés devront présenter à la douane de l'autre pays, soit les factures originales indiquant les prix qui serviront de base à l'estimation de la valeur, soit une déclaration écrite constatant la valeur des marchandises importées.

Si les employés de la douane jugent insuffisante la valeur indiquée, soit dans les factures, soit dans les déclarations, ou si la valeur ne leur est pas déclarée par écrit, ils notifieront aux intéressés par écrit leur estimation de la valeur. Alors, s'il y a accord entre les employés et les intéressés, on fixera les droits d'après les valeurs dont on sera convenu réciproquement; s'il n'y a pas eu accord, les droits seront fixés d'après les valeurs indiquées dans les factures ou dans les déclarations, à moins que les employés ne préfèrent retenir eux-mêmes la marchandise en payant le prix notifié par eux aux intéressés et augmenté dans la proportion fixée à cet effet pour les importateurs ou les produits de la nation la plus favorisée.

Dans ce cas les employés seront tenus d'effectuer le paiement dans les quinze jours qui suivront la déclaration, de payer les droits d'après la valeur fixée par eux et refusée par les importateurs et de se charger de la perte ou du profit résultant de la vente de la marchandise.

ART. 17.

Les provinces espagnols d'outre-mer étant régies par des lois spéciales, ne sont pas comprises dans les stipulations,

Art. 16.

Vor der Abfertigung der nach dem Werthe belegten Waaren haben die Betheiligten der Zollverwaltung des anderen Landes entweder die Originalfacturen vorzulegen, aus welchen die zur Grundlage für die Werthabschätzung dienenden Preise hervorgehen, oder eine schriftliche Deklaration, welche den Werth der eingeführten Waaren angiebt.

Wenn die Zollbeamten den in den Facturen oder in den Deklarationen angegebenen Werth für zu niedrig halten, oder wenn der Werth ihnen nicht schriftlich deklariert worden ist, setzen sie die Interessenten schriftlich von ihrer Abschätzung des Werthes in Kenntniß. Kommt alsdann zwischen den Beamten und den Betheiligten eine Verständigung zu Stande, so wird der Zoll demgemäß festgesetzt; wird aber keine Verständigung erzielt, so wird der Zoll bestimmt nach den Werthen, welche in den Facturen oder den Deklarationen angegeben sind, es sei denn, daß die Beamten vorziehen, die Waaren selbst zu behalten gegen Zahlung des von ihnen selbst den Betheiligten kund gegebenen Preises mit Hinzurechnung desjenigen Zuschlages, welcher für die Importeure oder die Produkte der meist begünstigten Nation in dieser Beziehung festgesetzt ist.

In diesem Falle haben die Beamten innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Deklaration die Zahlung zu leisten, den Zoll nach dem von ihnen bestimmten und von den Einführern nicht angenommenen Werthe zu zahlen und den Verlust oder Gewinn beim Verfaufe zu übernehmen.

Art. 17.

Da die überseeischen Provinzen Spaniens einer besonderen Gesetzgebung unterliegen, so finden die Bestimmungen dieses

qui précèdent. Cependant les Allemands y jouiront par rapport à leur commerce et leur navigation, aux droits de navigation et de douane, tant à l'entrée qu'à la sortie, et à l'expédition des navires et des marchandises, des mêmes droits, privilèges, immunités, faveurs et exemptions qui sont ou seront accordés à la nation la plus favorisée. Les produits Allemands n'y seront pas assujettis à d'autres droits, charges ni formalités, que les produits de la nation la plus favorisée.

ART. 18.

Le présent traité restera en vigueur jusqu'au 1^{er} Janvier de l'année 1878. Dans le cas où aucune des Parties contractantes n'aurait notifié douze mois avant la fin de la période sus-indiquée son intention d'en faire cesser les effets, le traité demeurera obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année, à partir du jour où l'une ou l'autre des Parties contractantes l'aura dénoncé.

ART. 19.

Le présent traité sera ratifié et les ratifications en seront échangées à Madrid dans l'espace de trois mois, ou plutôt si faire se peut.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé leurs cachets.

Fait en double expédition à Madrid le trentième jour de Mars de l'an de grâce de mil huit cent soixante-huit.

(L. S.) v. Canitz.
(L. S.) Lorenzo Arrazola.

Vertrages auf sie keine Anwendung. Jedoch sollen die Deutschen in Bezug auf ihren Handel und ihre Schifffahrt, auf Schiffahrts- und Zollabgaben sowohl beim Eingange als beim Ausgange und auf die Abfertigung der Schiffe und Baaren dieselben Rechte, Privilegien, Befreiungen, Begünstigungen und Ausnahmen genießen, welche der meistbegünstigten Nation bereits bewilligt sind oder bewilligt werden möchten. Die Deutschen Produkte sollen daselbst keinen anderen Zöllen, Lasten und Förmlichkeiten unterworfen werden, als die Produkte der meistbegünstigten Nation.

Art. 18.

Der gegenwärtige Vertrag soll bis zum 1. Januar des Jahres 1878. in Kraft bleiben. Im Falle keiner der vertragenden Theile zwölf Monate vor dem Ablauf dieser Frist seine Absicht, die Wirkungen des Vertrages aufhören zu lassen, dem anderen kundgegeben haben sollte, soll derselbe bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab in Geltung bleiben, an welchem der eine oder andere der vertragenden Theile denselben gekündigt hat.

Art. 19.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und es sollen die Ratifikations-Urkunden binnen drei Monaten, oder wenn möglich früher in Madrid ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben ihn die beiderseitigen Bevollmächtigten vollzogen und unterschrieben.

So geschehen in doppelter Ausfertigung zu Madrid am dreißigsten März des Jahres des Heils Eintausend Acht Hundert acht und sechszig.

(L. S.) v. Canitz.
(L. S.) Lorenzo Arrazola.

Article Additionnel.

Les Parties contractantes sont convenues qu'aussi longtemps que les marchandises circulant dans le territoire de la Confédération de l'Allemagne du Nord resteront soumises, lors de leur passage par le Grand-Duché de Mecklembourg-Schwerin, à un droit de transit, les stipulations du 1^{er} alinéa de l'article 13 du traité de ce jour ne seront pas applicables à ce Grand-Duché.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé le présent Article additionnel et y ont apposé leurs cachets.

Fait à Madrid le 30 Mars 1868.

(L. S.) v. Canitz.

(L. S.) Lorenzo Arrazola.

Zusatz-Artikel.

Die vertragenden Theile sind übereingekommen, daß, so lange die Waaren, welche im Gebiete des Norddeutschen Bundes sich bewegen, bei ihrem Durchgang durch das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin einer Durchfuhr-Abgabe unterworfen bleiben, die Bestimmungen des ersten Absatzes des Artikel 13. des Vertrages vom heutigen Tage auf dieses Großherzogthum nicht anwendbar sein sollen.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Zusatz-Artikel unterzeichnet und unterschrieben.

So geschehen zu Madrid am 30. März 1868.

(L. S.) v. Canitz.

(L. S.) Lorenzo Arrazola.

Die Ratifikations-Urkunden des vorstehenden Vertrages sind zu Madrid ausgetauscht worden.

(Nr. 112.) Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes zu Konsuln des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht, und zwar

zum Generalkonsul:

den Preussischen Konsul Karl Heinemann in Stockholm;

zu Konsuln:

den Preussischen Konsul Olof Bernhard Kempe in Hernösand,
Johan Frithiof Göthe Schönning in
Söderhamn,

den Preussischen Konsul Franz Oskar Jämsburg in Gesle,
Lars Wilhelm Olde in Nyköping,
Carl David Philipson in Norrköping,
Jacob Niclas Kinberg in Wisby,

den Preussischen und Mecklenburgischen Konsul Carl Hasselquist in
Calmar,

den Lübeckischen Konsul Nils Pehrsson in Ystad,

den Preussischen Konsul Alfred Ferdinand Beyer in Carlshamn,

den Lübeckischen Konsul Carl Magnus Hallbäck in Malmö,

den Preussischen Konsul Lars Henric Fryx in Landskrona,

den Hamburgischen Konsul Carl Wilhelm Christian Rödhf in
Gothenburg;

zum Vizekonsul:

den Preussischen Vizekonsul August Edström in Sundswall.

(Nr. 113.) Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes

den Kaufmann A. J. Jeffurum zu Suracao

zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

(Nr. 114.) Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, Allerhöchsthren Geschäftsträger bei der Republik Chili, Copenhagen, zugleich als Geschäftsträger des Norddeutschen Bundes zu beglaubigen.

Derselbe hat die Ehre gehabt, dem Präsidenten der Republik Chili sein Beglaubigungsschreiben in dieser Eigenschaft am 6. April d. J. zu überreichen.

(Nr. 115.) Dem Kaufmann und bisherigen königlich Niederländischen Vizekonsul Rudolph August Seyler in Königsberg ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als königlich Niederländischer Konsul daselbst erteilt worden.

Abgedruckt im Bureau des Bundeskanzlers.

Berlin, gedruckt in der königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(H. v. Deder).